

## Wenn Du etwas das erste Mal machst, machst du es oft zweimal...

Es war von Anfang an klar, dass die U-47, wie von Robbe vorgesehen, nicht gebaut werden sollte. Zum einen ist ihr Fahrgewässer (mein Schwimmteich) zum dynamischen Tauchen etwas zu klein, darüber hinaus sehen die dynamischen Tauchvorgänge wenig elegant aus, wie auch auf YouTube immer wieder zu sehen: "Köpfchen in das Wasser, Schwänzchen in die Höh". Auch die dafür notwendige Geschwindigkeit kommt dem originalen Fahrbild wenig entgegen. Und dann natürlich das Fahren auf Sehrohtiefe, eigentlich nur machbar mit einem Statiker.

Mit Statiker war der erste Punkt klar, aber was ist dabei zu beachten? Eine ganze Menge!

Die Faltenbälge von Robbe eignen sich nicht für einen Statiker, die Stevenrohre auch nicht unbedingt. Bei der Verwendung eines Tauchtanks (erschien mir sinnvoller als ein Tauchsack, auch vom Platzbedarf) wird Wasser von außerhalb des Druckkörpers nach innen in den Tank gesogen, der Kolben erhöht beim herausfahren aus dem Tank den Druck im Boot. Das müssen die Verschlüsse abkönnen. Zudem ist das Technikgerüst von Robbe, das eingeschoben mit dem Bug über eine Hülse und eine Inbusschraube verschraubt wird, nicht gerade als stabil und haltbar bekannt. Ein Technikgerüst aus Stahl und Alu kann das viel besser, vor allem in Verbindung mit einem Bajonetverschluss.

Damit standen die ersten Komponenten fest:

- Tauchtank
  
  
  
- Bajo
  
  
  
- Alu-Technikgerüst
  
  
  
- Stopfbuchsen für die Rudergestänge

- Simmerringe als Wellendichtungen

Nach einigem hin und her habe ich die Teile von Piranha Modellbau bezogen, Thomas Kuch war mit seinen Aussagen sehr kompetent. Ohne Bajo und Technikgerüst war an ein Anfangen nicht zu denken, fast zeitgleich mit dem Zubehör traf auch meine U-47 wenige Tage vor Heilig Abend 2009 ein. Weihnachten war gerettet! Jedenfalls sollte ein Utensil in den nächsten Wochen und Monaten mein ständiger Begleiter werden: Der Staubsauger. Zerspanungstechnik?? Weit gefehlt. Zerstaubung ist angemessen!

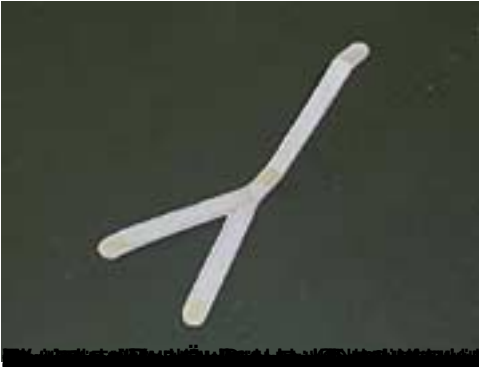
### **Joghurtbecher, nein danke!**

RC-Modelle sollen auch aus der Nähe etwas her machen, das zeigen gerade die Boote von Engel. Im Netz finden sich auch einige Seiten die zeigen, wie die Erbauer ihre U-47 Boote aufgewertet haben. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Und der wird um ein vielfaches leichter, weil es Dream-Arts gibt!

Deshalb war für mich ganz klar, Deck und Flutschlitze von vorne herein durch Dream-Arts Teile zu ersetzen. Der Unterschied zu den Robbe-Teilen ist gewaltig.

Und schon gab's wieder ein Problem: Das Dream-Arts Deck ist ein Stück breiter und länger als das von Robbe (soll wohl auch bei 1 : 35 noch passen). Von der Breite etwas weg zu nehmen geht nicht, es würde das Deck verschandeln. Also musste der Rumpf breiter werden. Dazu habe ich die Spanten mit 2 - 3 Streifen auf jeder Seite unterfüttert und mir auch neue Positionen für die Spanten gesucht. Ich wollte vermeiden, dass diese in einer Rumpfoffnung zu sehen sind. Obendrein habe ich die Kanten der Spanten angefast, damit sie von der Seite keine sichtbare Oberfläche bilden.









Nicht direkt ein Filter, sondern eher ein Auffangbehälter für die Spargteile aufgesetzt. Die Varianten

bestehen aus einem zylindrischen Behälter mit einem Gitterboden, der auf einem Betonsockel montiert ist. Die Varianten